

Beylage

zum 6ten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 10. Februar 1821.

Bekanntmachungen.

Schmiede = Handwerkszeug = Verkauf.

Donnerstags den 15ten Februar c. Nachmittags um
2 Uhr, soll in der allhier in der großen Ulrichsstraße
sub Nr. 31 belegenen Stadtschmiede sämmtliches zu einer
kompletten Schmiede gehöriges Handwerkszeug, mit Inbe-
griff eines fast noch ganz neuen Blasebalg, öffentlich an
den Meistbietenden gegen augenblickliche baare Bezahlung
in Courant verkauft werden.

Halle, den 22. Januar 1821.

A. W. Köhler.

Ackerverpachtung.

Auf den 26sten dieses Monats, als den Tag Nestor,
Nachmittags um 2 Uhr, soll in meiner Behausung
die der Frau Professor Bergener hieselbst eigenthümlich
zugehörige in den langen Aeckern des hiesigen Stadtfeldes
belegene 16 Acker haltende Hufe Landes, von Michaelis
dieses Jahres an, auf Sechs Jahre unter den alsdann
bekannt zu machenden und bey mir einzusehenden Bedingun-
gen verpachtet werden.

Halle, am 5. Februar 1821.

Dr. Carl Jacob Scheuffelbuth.

Ackerverkauf.

Auf den 10ten Februar dieses Jahres, Nachmittags
um 1 Uhr, soll in meiner Behausung Eine Hufe Landes
von 16 Acker im hiesigen Stadtfelde belegen, aus 8 einzel-
nen Ackerstücken bestehend, und sich in sehr gutem Zustande
befindend, im Ganzen oder in einzelnen Acker-
stücken, aus freyer Hand und unter den alsdann bekannt
zu machenden Bedingungen an den Meistbietenden verkauft
werden.

Dr. Käpprich.

Von hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht ist das zu dem Nachlasse des verstorbenen Braukassen- und Rentanten Herrn Johann Salomon Meyer gehörige, in der großen Ulrichsstraße sub Nr. 33 allhier belegene, auf 1530 Thlr. nach Abzug der Lasten gerichtlich taxirte Haus nebst Seitengebäuden, Hof, Garten und Einfahrt, so wie die zu diesem Nachlasse gehörige auf 150 Thlr. abgeschätzte hiesige Stadtbraugerechtigkeit Nr. 181 der Brautafel Schuldenhalber subhastirt, und

der 12te März 1821 Vormittags um 11 Uhr zum einzigen Bietungstermine anberaumt worden, daher alle diejenigen, welche diese Grundstücke zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch geladen werden, in diesem Termine an Gerichtsstelle vor dem ernannten Deputato, Herrn Justizrath Niewandt, ihre Gebote zu thun, und zu gewärtigen haben, daß dem Meistbietenden, wenn sich zuvörderst die Interessenten über das erfolgte Gebot erklärt und in den Zuschlag gewilligt haben werden, solche Grundstücke zugeschlagen, nach abgelaufenem Bietungstermine aber auf kein weiteres Gebot reflectirt werden wird.

Uebrigens wird sämmtlichen aus dem Hypothekenbuche nicht constirenden Realprätendenten hierdurch bekannt gemacht, daß sie zur Conservation ihrer etwaigen Gerechtsame sich bis zum Bietungstermine, und spätestens in diesem selbst, zu melden und ihre Ansprüche dem Gerichte anzuzeigen, unterlassenden Falls aber zu gewärtigen haben, daß sie auf erfolgte Adjudication damit gegen den neuen Besitzer, und in so weit sie die Grundstücke betreffen, nicht weiter werden gehört werden.

Halle, den 8. December 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.
Schwarz.

Auf dem Neumarkt im weißen Roß Nr. 1133 steht ein einspänniger Leiterwagen zu verkaufen.

Ein unbedeckter Wagen nebst 2 kompletten Rutschgeschirren, beydes noch in gutem Stande, ist zu verkaufen beym Sattlermeister X u n g e am alten Markt in Nr. 549.

Hausverkauf.

Ein in hiesiger Stadt gelegenes 3 Etagen hohes Wohnhaus, mit 2 Seiten- und 1 Schuppengebäude, welches 10 Stuben, 12 Kammern, 2 Küchen, 1 Speiskammer, 1 feuerfesten Keller, 1 dergleichen Gewölbe, 5 Boden, 3 Bodenkammern, 4 Ställe, 1 Waschhaus nebst Hofraum mit Röhrrwasser und Einfahrt hat, ist aus freyer Hand zu verkaufen. Kauflustige erfahren ein Näheres Nr. 576 am Moritzkirchhof 1 Treppe hoch.

Halle, am 15. Januar 1821.

Wein in der kleinen Klausstraße dem Kronprinzen gegenüber belegenes Haus Nr. 911 bin ich Willens aus freyer Hand zu verkaufen. Liebhaber dazu können sich täglich melden.

Verwittwete Ehrlich, am Kaulenberge Nr. 43.

Veränderungshalber bin ich gesonnen, mein neuerbautes Wohnhaus in der Klausstraße Nr. 873 aus freyer Hand zu verkaufen. Es befinden sich in demselben 12 Stuben, 9 Kammern, 9 Küchen, eine Einfahrt, ein großer Hof nebst Röhrrwasser, ein Garten, Stallung für Pferde, Holz- und Torfgefaß, zwey gewölbte Keller und eine Werkstätte nebst Schmiedesse für einen Feuerarbeiter sehr passend. Die Hälfte der Kaufgelber kann darauf stehen bleiben.

Kaufliebhaber erfahren das Nähere im gedachten Hause bey dem Eigenthümer daselbst.

Halle, den 30. Januar 1821.

Zwey Häuser auf der Bruno'swarte, Nr. 517 und Nr. 566, sind aus freyer Hand zu verkaufen. Kaufliebhaber können sich bey dem Eigenthümer Nr. 566 melden.

Ich bin von Eisenhütten beauftragt, altes Schmelz- und Gußeisen zu nachstehenden Preisen zu kaufen:

Schmelzeisen à Centner	1 Thlr. 4 Gr.
Gußeisen von Ofenplatten à Ctnr. 1	—
anderes Gußeisen à Centner	— 22

Auch kaufe ich altes zum Verschmieden noch brauchbares Eisen zu dem höchsten Preis.

May, an der Moritzkirche Nr. 573.

Auction. Es sollen auf künftigen Montag als den 12ten Februar, Nachmittags um 2 Uhr, eine Quantität Bäume auf dem Stamme ohnweit der hohen Brücke hinter dem Herzberg'schen Garten als Nutz- und Brennholz, welches in Kistern und Pappeln besteht, gegen solche baare Bezahlung an den Meistbietenden verauctionirt werden.

Der Preis einer Klaste Scheitholz, welcher bis jetzt 7 Thlr. betrug, ist von heute an auf sechs Thaler zwölf Groschen herabgesetzt.

Halle, den 5. Februar 1821.

Die Pfännerschaftliche Kasse.

Ein junges Mädchen von guter Erziehung, welche gut nähen und stricken kann, wünscht zu Ostern ihr Unterkommen als Ladenmädchen oder auch bey eine gute Familie, indem sie nicht auf Gehalt, sondern auf gute Behandlung steht. Das Nähere ist zu erfragen bey dem Sattlermeister Tänzer in der großen Ulrichsstraße Nr. 29 nicht weit vom Ulrichsthore.

Vorzüglich schönes Räucherpulver, welches einen sehr angenehmen Geruch hat, das Glas zu 1 Groschen, feines Berliner in viereckigten Gläsern das Glas zu 2 Groschen, so wie auch alle andere Parfümerien sind in der Gerlach'schen Handlung zu haben.

Reisegelegenheit.

Ein hochzuverehrendes Publikum benachrichtige ich, daß ich den 14ten und 28sten Februar beyde Male nach Berlin fahre, und können diejenigen, welche von der Gelegenheit Gebrauch machen wollen, sich gefälligst bey mir melden. — Auch sind bey Unterzeichnetem auf den 15ten Februar zwey Pferde vor eine Kutsche oder sonst zum Worspann zu bekommen.

St. Salomon auf dem Neumarkt.

In der dritten Etage im Dietlein'schen Hause am Markte Nr. 192 sind 3 Stuben und 3 Kammern an einzelne Herren zu vermieten. Das Nähere erfährt man in Nr. 2139 auf dem Strohthore.

Logisvermiedung.

Im Kleinschmieden Nr. 951 ist von jetzt an eine Stube und Kammer mit Meubles an einzelne Herren zu vermieden. Auch kann zu Ostern d. J. noch eine Stube und Kammer bezogen werden.

Brandy.

Ich bin Willens, zu Ostern ein Logis an eine stille Familie zu vermieden, bestehend in einer großen und kleinen Stube, Küche, Stubenkammer, 2 bis 3 Bodenkammern und einen verschlossenen Raum im Keller.

Liebrecht. Dachriggasse Nr. 990.

Logisvermiedung. Am Schulberge Nr. 60 ist eine Stube nebst Kammer in der zweyten Etage an eine einzelne Person zu Ostern c. zu vermieden. Das Nähere erfährt man große Ulrichsstraße Nr. 18.

In meinem Hause in der großen Ulrichsstraße Nr. 29 sind zwey Stuben, zwey Kammern, Küche, Vorfaal und Holzfall zukünftige Ostern zu vermieden.

Ehrhardt.

Ein Logis von 1 Stube, 2 Kammern, 1 Küche parterre vorn heraus in einer angenehmen Gegend ist kommende Ostern an eine stille Familie zu vermieden. Das Nähere ist zu erfahren bey dem Schuhmacher Schulze in Nr. 276 auf dem Sandberge.

In dem Hause sub. Nr. 313 auf der Galtstraße ist nächstkommende Ostern ein Logis von drey Stuben nebst Kammern, einer Küche, Keller und Bodenraum, auch Stallung für 4 Pferde und Kutschremise an eine stille Familie zu vermieden. Das Weitere erfährt man bey der Eigenthümerin.

Wittwe Böhmer.

In meinem Hause zu Siebichenstein sind noch einige Sommerquartiere zu vermieden.

Schmohl.

Neunaugen sind wieder angekommen, aufs beste marinirte Heringe bey

S. A. L. Blüchner,
große Ulrichsstraße.

Es sind noch Braunkohlensteine zu billigen Preisen zu verkaufen am Moritzkirchhofe Nr. 619 bey

Walt her.

In der Buchhandlung des Waisenhauses und in allen
 übrigen Buchhandlungen in Halle ist zu haben:

Gesanglehre
 für
Volksschulen.
 Von

M. Carl Gottlieb Hering.

gr. 8. Leipzig, bey Gerhard Fleischer 1820.

Preis 12 Groschen.

Allen Lehrern in Volksschulen, welche für den Gesangsunterricht ein kurzes, faßliches, den Verstandeskraften der Kinder ganz angemessenes und dabey vollständiges und reichhaltiges Lehrbuch wünschen, kann diese Gesanglehre von einem aus seinen frühern Lehrbüchern bekannten Verfasser mit Recht empfohlen werden. Dieses Lehrbuch ist für die Bedürfnisse in Volksschulen berechneter, und der Verfasser hat sich über den Zweck, die Einrichtung und Methode in der Vorrede ausgesprochen. Die ersten Uebungen geschehen in Ziffern, wodurch der Choralgesang begründet wird. Die Tonarten der Alten sind auf eine einfachere und für Kinder faßlichere Weise dargestellt. Dann folgt der Uebergang zur Notenschrift, in welcher die letzte Abtheilung noch eine Sammlung mehrstimmiger Gesänge, theils Choralmelodien, theils Arietten und Arien enthält.

Vorzüglich gute Romanische und besponnene Gitarren, Saiten, Windsor, und Patenseife empfiehlt

Madur. Schmeerstraße Nr. 706.

Die bestebten elastischen, dem Schildpatt ganz ähnlichen Damentämme hat erhalten und verkauft zu den billigsten Preisen

A. Holz Müller.

Deserteller mit ganz feinen Gemälden, so wie einige Sorten Leuchter verkaufe ich sehr billig; auch habe ich die Preise meines Porzellains und Steingutes sehr herabsetzen können.

A. Holz Müller.

In der Waisenhaus-Buchhandlung und in allen übrigen Buchhandlungen in Halle ist zu haben:

Das erste
Gebets- und Andachtsbüchlein
 der Kindheit

von

J. A. C. L ö b h r.

Mit einem Titelkupfer.

Leipzig, bey Gerhard Fleischer 1821.

Preis 16 Groschen.

Unsre lieben Kleinen möchte der Verfasser gern früh zu Gott hinführen, und ihr Herz recht innig, und fürs ganze Leben dauernd und aushaltend, mit ihm in Bekanntschaft bringen. Er ist des Glaubens, das Gebet gebe für sie dazu den sichersten und leichtesten Weg, und schütze und verwahre zugleich ihre Herzen gegen alle Verderbnisse in der Welt und durch die Welt. — Zu dem, was das: leben in Gott, genannt werden muß, und zu allem Guten und Schönen, was daraus heraufblüht, möcht' er die lieben Kinder gern hinführen. — Das allein hat er gewollt, nicht aber einen herzverderblichen Frohndienst aus dem Beten machen. — Alle festlichen Zeiten und alle Zustände, die das Herz ergreifen, sind benutzt, und es hat daher das Büchlein eine Reichhaltigkeit erlangt, die eine mannichfaltige Auswahl nach Gemäch, Zeit und Umstand zuläßt. Der Verfasser hat übrigens den Wunsch geäußert, daß dieses Büchlein in eine nähere Verbindung mit der, satzsam sowohl bekannten als empfohlenen, Familie Oswald möchte gebracht werden.

Ein Mädchen vom Lande und von guter Familie, die hinlängliche Wissenschaft in weiblicher Arbeit hat, wünscht ein Unterkommen als Haus- oder Ladenmädchen. Selbige sieht nicht sowohl auf Lohn als auf gute Behandlung; für Treue kann hinlängliche Sicherheit gestellt werden. Das Nähere ist zu erfragen in der Fleischergasse Nr. 154.

Da ich nunmehr Prämien-Loose mit Staatsschuldscheinen erhalten habe, so können solche täglich bey mir in Empfang genommen werden.

Halle, den 5. Februar 1821.

Moses Wolfs.

Mein Königl. Wein ist nun völlig abgelagert, und findet Beyfall; ich empfehle daher denselben sowohl roth als weiß, das Berliner Maaß à 8 Gr., den Cymmer zu 20 Thlr.

Desgleichen in fremden Weinen:

ächten Dry-Madeira die $\frac{3}{4}$ Flasche	1 Thlr.
Xeres	desgleichen 18 Gr.
alten Mallaga das Berl. Maaß	20 Gr.
fein Haut-Barlac	18 Gr.
alter Franzwein	16 Gr.
schönen dergleichen	12 und 14 Gr.
ächten Medoc	14 und 16 Gr.
schönen Rothwein	12 Gr.

In Anker, Cymern und Orhofsten stelle ich billigere Preise.

E. F. Freudel.

Von jetzt an verkaufe ich beste englische Feringe das Schock 1 Thlr. 6 Gr., das Stück 6 Pf., holländische Wollheringe das Schock 2 Thlr. 6 Gr., das Stück 1 Gr.

Der Kaufmann Freudel,

in der großen Ulrichs- und Schmeerstraße.

Unterzeichnete zeigen dem geehrten Publikum ergebenst an, daß bey ihnen eine Auswahl moderner Rattune, worunter sehr gute Sorten in hell und dunkel die Elle zu 4 $\frac{1}{2}$ Gr. sind, moderne couleurte und schwarze gemusterte seidene Zeuge, breite Atlasse, Levantin, Marcellin, Doppel-Florence, couleurten Futtertaffent, eine Auswahl schleßische Leinwand, Hansleinwand, leinene Taschentücher, moderne wollene Umschlagetücher und noch mehrere Waaren zu ganz billigen Preisen verkauft werden. Unsere Wohnung ist in der Mannischen Straße in 3 Schwanen. Wir bitten um geneigten Zuspruch. Halle, den 6. Februar 1821.

S. M. Holzmann und Comp.